

Die BUND-Betreuungsgebiete



Die Kreisgruppe betreut drei geschützte Flächen im Kieler Stadtgebiet. Wir freuen uns über Hilfe z.B. bei der aktiven Bekämpfung (zurückschneiden, rausreißen) von Neophyten oder

anderen unerwünschten Pflanzenarten. Nach der Winterpause suchen wir nach Amphibien und Laich in den Gewässern, im Frühjahr halten wir nach Vögeln Ausschau und im Sommer erfassen wir wiederholt die vorkommenden Pflanzenarten. Gemeinsam wird bestimmt und jede*r schreibt auf was er oder sie kann. Wer mitmachen möchte – Studierende und Schüler*innen sind sehr erwünscht – kann sich gerne melden! Termine stehen unter <http://kg-kiel.bund.net/aktuell> und werden per Mail kommuniziert.

Kontakt: schutzgebiete.kiel@bund-sh.de. Einfach eine Mail schreiben, ggf. mit Interessensgebieten (z.B. Amphibien, Pflanzen, Vögel, Hilfe bei der körperlichen Arbeit bei Pflanzaktionen, auch pädagogische Ideen sind als Hilfe sehr erwünscht).

Veloroute 10

Als Mitglied im Fahrradforum der Stadt Kiel setzt sich die KG Kiel für die Förderung des Fahrradverkehrs in Kiel ein. In diesem Rahmen unterstützt sie auch die neue Veloroute 10, die auf direktem Weg die Uni im Norden mit dem Stadtteil Hassee verbinden soll (siehe <http://kurzurl.net/G67MQ>). Auch wenn dies (natürlich möglichst geringzuhaltende) Eingriffe in das Begleitgrün bedeutet, sind aus Klimaschutzgründen Kompromisse nötig. Das bestehende Stück zwischen Hasseldieksdammer Weg und Kronshagener Weg wird im Herbst bis zum Christinenweg/Uni erweitert. Das Besondere und in Kiel Neue ist die 4 m breite Fahrbahn und – im neuen Abschnitt – die Kreuzungsfreiheit der Veloroute 10. Bis es im Süden Richtung CITTI-Park weitergeht, müssen die Radler*innen sich noch bis 2019 gedulden. Die Strecke ist bereits gebaut und asphaltiert, wird aber bis zur Fertigstellung der neuen Anschlussstelle der A 215 als Baustraße genutzt.

Gesammelte TERMINE

Führungen im BUND-Naturgarten April bis Okt. 2017

Treffpunkt ist jeweils um 15 Uhr die Bushaltestelle „Karlsburg“ (Linie 41/42). Ansonsten weisen grüne Stoffbänder an Bäumen zum Garten. Mit dem Rad oder zu Fuß empfiehlt sich die steigungsfreie, schöne Route über den Eidertal-Wanderweg vom Alten Güterbahnhof/Gewerbegebiet Tonberg aus. Wer will, kann jeweils nach Absprache bereits ab 14 Uhr zum Garten kommen, um etwas mit uns zu gärtnern. Für die anschließenden Gesprächsrunden sind Mitbringsel für ein Buffet immer willkommen.

Kontakt: Heidrun Kusserow, 0431/75432 und 0157/38093705

Sa 15.4. Allgemeine Gartenführung: Kennenlernen des Geländes. Auf Wunsch legen wir gemeinsam ein Gemüse- oder Blütenbeet an. Dafür kann aber auch ein gesonderter Termin vereinbart werden. Unser Garten ist auch immer für Kinder spannend.

Sa 20.5. Erleben der Bienen: Wir beobachten und erklären das Treiben vor dem Bienenstock und im Inneren des Bienenvolks. Besonders gut für Kinder geeignet.

Sa 10.6. Aktionstag für Kinder & Jugendliche (wegen der Kieler Woche am 2. Sa im Monat!): Ihr könnt die Kleintierwelt in unserem Garten erforschen, ein Weiden-Tipi bauen und unsere munteren und robusten Hühner erleben. Außerdem gibt es Lagerfeuer und leckeres Stockbrot.

Sa 15.7. Gartenführung mit Schwerpunkt Wildkräuter: Verarbeitung der frisch geernteten Kräuter zu einem Salat.

Sa 19.8. Naturerkundung für Kinder- & Jugendliche: Mit Lupe, Notizblock oder (Handy-)Kamera erforschen wir, was in unserem Garten lebt & wächst und bestimmen die Vielfalt an Kleinlebewesen & Pflanzen und ihr Zusammenwirken.

Sa 16.9. Begehung des Kräuter-Rondeels (angelegt nach dem Muster des mittelalterlichen Klostergartens St. Gallen).

Sa 21.10. Pflanzen- und Samenbörse und Saatguternte von Blüten- und Gemüsepflanzen: Saatgut von Blüten- und Gemüsepflanzen sowie von Kräutern kann getauscht oder gegen Spende erworben werden. Dabei gibt es ausgiebige Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch.

Jeden Samstag ist Gemeinschaftsarbeit, dazu bitte anmelden. Anmeldung zu den (kostenlosen) Führungen ist hilfreich, aber kein Muss. Über Spenden freuen wir uns.

Sonstige Termine

So 11.6. Wanderung auf dem Schilksee-Wanderweg: Treffen etc. siehe umseitig.

15. und 16.7. Langer Tag der Stadtnatur:

Programm zeitnah auf Webseite und im Programmheft des Vereins <http://www.stadtnatur-kiel.de>.

4.9. – 24.9. Stadtradeln: Mitradler*innen im BUND-Team sind herzlich willkommen. Mehr Infos zeitnäher unter <https://www.stadtradeln.de/kiel2017.html>

Apfelpartnerbörse (ab Mitte September): Der eine hat zu viele Äpfel im eigenen Garten, sie fallen runter und verkommen, die andere sucht händeringend eine lokale Apfelquelle. Melden Sie sich per Internet unter <http://kg-kiel.bund.net> an oder ab 15.9. per Telefon: 801312 (AB). Dabei bitte immer Folgendes angeben: Biete Erntehilfe bzw. biete Äpfel; Name; Telefonnummer; welche Menge? gewünschte / vorhandene Sorte; Erntehilfe benötigt? Die Daten werden ausschließlich zur Vermittlung verwendet.

Di 15.9. Parking Day:

Unter dem Motto „#StrasseZurueckerobern“ machen weltweit Stadtbewohner*innen eine Pause auf einem Parkplatz. Mehr dazu <http://parkingday.org>. Wir sind dabei dieses Jahr!

Sa 7.10.17, 11 – 14 Uhr Apfelbörse: (mit Kollhorst e.V. und Akowia) auf der Schevenbrücke / Europaplatz in Kiel. Dort können Äpfel bestimmt, zu Apfelsaft gepresst oder getauscht werden.

Kollhorst präsentiert alte Apfelsorten, die gegen Spende erhältlich sind, ebenso wie Apfelkuchen.



Regelmäßige Termine

Kreisgruppentreffen:

jeden 1. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr in der Geschäftsstelle Olshausenstraße 12 (Hinterhof)

AK Fußverkehr:

Ort und Zeit bitte bei Susanne Heise erfragen (Tel. 0431 544174)

BUND KREISGRUPPE KIEL

Infobrief 2017

Lust mit uns zu wandern?



Foto: © Ulrike Hunold

Informationsblatt des Bunds für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. Kreisgruppe Kiel

Olshausenstraße 12 (Hinterhof), 24118 Kiel
Tel. & Fax 0431-801312 (AB wird ca. 1x pro Woche abgehört)
bund.kiel@bund.net, <http://kg-kiel.bund.net>
<https://www.facebook.com/bundkreisgruppekiel>
Spendenkonto: Evangelische Bank IBAN: DE 92 5206 0410 0006 4285 76 BIC GENODEF1EK1
Herausgeber: BUND e.V. Kreisgruppe Kiel
Redaktion: H. Kusserow, S. Heise, U. Hunold, S. Peterson, N. Zantout, M. Zimmermann
ViSdP: S. Peterson

Liebe Mitglieder, BUND-Freunde & -Freundinnen,

mit unserem Infobrief informieren wir in aller Kürze über Themen der Kreisgruppenarbeit und aktuelle Termine.

Mehr zu uns und unserer Arbeit unter <http://kg-kiel.bund.net> bzw. www.facebook.com/bundkreisgruppekiel.

BUND-Kreisgruppentreffen in neuem Format

Jetzt sind unsere Kreisgruppentreffen interessanter: Die erste Stunde wird für eine offene Diskussion zu einem vorher festgelegten Thema genutzt. Dazu gibt es einen kurzen Einführungsvortrag/-video/-artikel als Impuls für die anschließende Diskussion. Die Themen werden mindestens 2 Monate vorher online im Terminkalender angekündigt. Teilweise werden dazu externe Fachleute eingeladen. Themenvorschläge sind herzlich willkommen und können auch gerne von Nicht-Mitgliedern kommen! Die folgende Stunde wird dann wie bisher zum Austausch unter den einzelnen Arbeitsgruppen genutzt. Die nächsten beiden Themen im April und Mai sind das geplante Gasmotorenheizkraftwerk und Permakultur. Alle sind herzlich willkommen!

Saatgut-Tauschbörse



Immer im Februar treffen sich begeisterte Gärtner*innen zur Saatgut-Tauschbörse. Anfänger*innen und alte Hasen tauschen sich zu allen Themen rund um Gemüseanbau, Saatgutgewinnung, Kräuter und Blühpflanzen im Garten oder auf dem Balkon aus. Der Termin wird rechtzeitig auf der Webseite angekündigt, auf Wunsch kann auch eine telefonische

Benachrichtigung erfolgen – entsprechend bitte Nachricht auf unserem AB hinterlassen.

Bauwahn oder Zukunftsplanungen

Die Verwaltung der Stadt Kiel hat 2016 einen zweiteiligen Wohnbauflächenatlas als Entwurf erstellt. Der öffentliche Teil enthält v. a. städtische Flächen, der nicht-öffentliche Teil v. a. private Flächen. Der öffentliche Teil mit aktuell Flächen für rund 10.300 mögliche Wohneinheiten, wurde im Herbst relativ unbemerkt in den Ortsbeiräten vorgestellt. Mittlerweile ist die Überarbeitung der Ortsbeiratskommentare abgeschlossen, 7 Flächen sind herausgefallen.

Momentan wirkt der Entwurf wie aus Google Maps mit Kennzeichnung aller unbebauten und nicht als Grüngürtel, Landschaftsschutzgebiet, Wald oder Park eingezeichneten Flächen. Als Erstes vielleicht ein sinnvoller Ansatz, jedoch fehlt bisher der Schritt hin zu einer nachhaltigen Stadtplanung, die folgende Punkte berücksichtigt:

- Ist Verkehrsinfrastruktur vorhanden / gut machbar?
- Führt eine weitere Verdichtung zu Verkehrsüberlastung?
- Ist genügend Freizeitfläche in der Nähe für die neuen Nachbar*innen und bieten vorhandene Grünflächen Potenzial für innerstädtisches Gemeinschaftsgrün?
- Ist schon jetzt zu wenig Stadtgrün vorhanden, so dass ent- statt versiegelt werden müsste?
- Würden neue Baugebiete Frischluftschneisen und Grünachsen zerschneiden?
- Führt ein Zuzug von Familien zu einer notwendigen Verjüngung des Stadtteils?
- Gibt es eine bestehende, nicht ausgelastete Infrastruktur mit Schulen etc.?

Wenden wir diese Kriterien auf den bestehenden Entwurf an, so bleiben immer noch etliche Bauflächen erhalten:

- Die Entwicklung des ehemaligen MFG 5-Geländes in Holtenau ist eine große Chance für die überalternden Stadtteile nördlich des Kanals.
- Die Erweiterungen im Kieler Süden (Meimersdorf- Mitte und -Ost) sind ein vielleicht notwendiges Übel.
- Die Bebauung bereits versiegelter Flächen wie Garagenhöfe und Stellplatzanlagen ist zeitgemäß im Gegensatz zur Bebauung von Grün in Innenhöfen.
- Auch eine Baulückenschließung ist vielerorts akzeptabel und sinnvoll.

Der Bauflächenatlas soll jährlich erneuert werden. Die aktuellen Bevölkerungsprognosen (+20.000 in den nächsten 15 Jahren) fußen auf folgenden Annahmen: Der Tendenz in die Stadt zu ziehen aufgrund besserer Infrastruktur, dem Bildungszuzug aufgrund höherer Studierendenzahlen, doppelter Abiturjahrgang (2016!) und dem Migrationszuzug (Flüchtlinge und

Migrant*innen wohnen lieber in Städten). Nicht eingerechnet werden wohnungspolitische Aktivitäten von Nachbargemeinden oder die Arbeitsmarktentwicklung. Bekanntermaßen führen neue Baugebiete auch zu Zuwanderung. Folgt man trotzdem den Prognosen, reichen die im Entwurf bereitgestellten Flächen nicht einmal aus. In den nächsten Schritten, die von vielen Politiker*innen und Investor*innen herbeigesehnt werden, müssten dann bisherige Tabus wie der Grüngürtel fallen.

Wir stellen fest, dass im Bereich des Wohnungsbestands Steuerung hin zu niedrigeren Mieten schwierig ist. Somit akzeptieren wir auch die Neuanlage von Wohngebieten. Wer jedoch hochpreisigen Wohnraum in der Stadt anbietet, zieht damit Investor*innen an und hilft nicht dem Wohnungsmarkt. Daher muss Neubau auf städtischem Grund nicht nur mit einer 30%igen Sozialwohnungsbauquote belegt werden, sondern in ihrer Gesamtheit preislich gedeckelt werden. Hamburg hat einen Konzeptqualitätsmaßstab entwickelt, in den der Kaufpreis nur mit 30% eingeht, Kriterien wie Ökologie, Lebensqualität, Stadtteilentwicklung führen zu mehr Punkten. Dadurch können auch niedrigerpreisige Wohnungen kommerziell erstellt werden. Renditen können unverändert auf privaten Bauflächen erzielen werden.

Die Forderungen der Kreisgruppe zum Bauen in der Stadt:

- Die im Bauflächenatlas aufgeführten Flächen müssen einem stadtplanerischen Qualitätscheck unterworfen werden, der Kriterien beinhaltet wie Zukunftsfähigkeit in Bezug auf Nahinfrastruktur und Nahmobilität, Bodenschutz/Versiegelung, Grünachsen- und Luftschneisenerhalt sowie Lebensqualität vor Ort.
- Städtische Flächen sollen nur nach Ermittlung der Konzeptqualität eines Bauprojekts verkauft werden. Der Verkaufspreis darf hier nur eine untergeordnete Rolle spielen. Gedeckelte Mietpreise (nicht gleichzusetzen mit Sozialwohnungsbau) und ökologische Kriterien wie zukunfts-gewandtes Bauen, gemischte Wohnformen, Förderung von Nahmobilität und Nahinfrastruktur müssen deutlich höher bewertet werden.
- Die aktive Förderung des Zuzugs darf aufgrund der vorhandenen Flächenknappheit und der Bevölkerungswachstumsprognosen nicht fortgeführt werden.

Gemeinsam mit der Böll-Stiftung plant die Kreisgruppe zur Zeit eine Vortrags- und Diskussionsreihe mit externen Expert*innen zu diesem Thema. Näheres in Kürze auf unserer Webseite. Bei Interesse besteht auch die Möglichkeit, unseren unregelmäßig verschickten Newsletter zu abonnieren, dazu bitte Mail an bund.kiel@bun.net oder Nachricht auf dem AB hinterlassen.

Kiel und Umgebung gemeinsam erleben – auf einer BUND-Wanderung

Kiel hat noch wunderschöne Bereiche, die sich gut auf Streckenwanderungen mit An- und Abreise per ÖPNV erwandern lassen. Dieses Jahr möchten wir auf dem Schilksee-Wanderweg die Naturschönheiten des Landschaftsschutzgebiets „Zwischen Heischer Tal und Schilkseer Steilküste“ erleben. Schwerpunkte soll das Naturerlebnis (ohne Artenbestimmung), das gemeinsame Wandern an frischer Luft (bei jedem Wetter) und der Austausch sein. Jede*r sorgt für wetterfeste und matschtaugliche Kleidung und Proviant.

So, 11.6.17: Treffpunkt 10:15 Uhr Haltestelle „Immelmannstraße“ in Kiel-Holtenau (Linie 501/2, 901, 32). Rückfahrt ab Haltestelle „Schilksee-Süd“ ca. 3-4 Stunden später.

Natürlich gärtnern im BUND-Gemeinschaftsgarten

Unser Natur- und Gemeinschaftsgarten besteht seit 1984 aus 13 zusammengelegten Pachtkleingartenparzellen und liegt am Eidertal-Wanderweg in der Nähe der B 404, gegenüber vom Kronsburger Gehölz. Auf 5.000 hügeligen Quadratmetern (Fußballfeld-Größe!) hat sich ein einzigartiges Biotop einschließlich Hühner- und Bienenhaltung entwickelt. Wir freuen uns immer über Menschen aller Altersgruppen, die zu uns stoßen und beim Gemüse-, Kräuter- und Blumenanbau und der Pflege des Gartens mitwirken möchten. Zusätzlich zu den Führungen jeden 3. Samstag im Monat gab es 2016 weitere Aktivitäten:

- Gemeinsames Apfelsaftpressen in mehreren Kindergärten.
- Für einen landesweiten Aktionstag der BUND-Jugend wurden Äpfel zur Verfügung gestellt.
- Wir haben dem Naturerlebnisraum Kollhorst (www.nez-kollhorst.de) einen Bienenbaum (Euodia hupehensis) gestiftet.
- Wir nahmen wieder am „Langen Tag der Stadtnatur“ teil mit dem Thema „Mein Freund - Der Baum“.
- Wir führten im Interkulturellen Garten in Gaarden (<http://www.zbbs-sh.de/projekte>) einen Workshop zum Thema Gartenplanung und Bodenbearbeitung durch.

Es gab auch wieder individuelle Einzelführungen auf Anfrage und zahlreiche Telefonberatungen zu gärtnerischen Fachfragen. Und ab sofort bietet die BUNDjugend jungen Leuten die Gelegenheit, auf einem Teilstück des Naturgartens verschiedene ökologische Anbauweisen umzusetzen und mit viel Spaß eine Menge über das Gärtnern zu lernen.